



KANTONALVERBAND DES SCHWEIZERISCHEN KATHOLISCHEN FRAUENBUNDES

Abendweg 1 6006 Luzern
PC: 60-2840-8

Telefon 041 210 90 77

www.skfluzern.ch
sekretariat@skfluzern.ch

Ebikon

Abschied mit einem Lächeln

106. Delegiertenversammlung des SKF Kantonalverbands

Zwei Powerfrauen treten aus dem Luzerner Kantonalvorstand des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF zurück. Beide bezeichnen den SKF als Quelle der Kraft und Motivation.

Astrid Bossert Meier (boa.)

18 Jahre lang wirkte Katharina Jost Graf (Dagmersellen) im SKF Kantonalvorstand als theologische Begleiterin. Fünf Jahre lang engagierte sich Sylvia Villiger-Müller (Langnau) als Leiterin des Ressorts Spiritualität-Religion-Kirche. Beide Frauen wurden am Dienstagabend an der DV im Pfarreiheim Ebikon von den 120 Anwesenden mit grossem Applaus verabschiedet. Sylvia Villiger betonte, dass sie die Zusammenarbeit mit so vielen engagierten Frauen stets gestärkt und motiviert habe. Katharina Jost sagte, dass sich Frauenvereine vielleicht künftig in der Form verändern würden, ihr Einsatz bleibe jedoch auch in Zukunft wichtig und zeitgemäss. Die Theologin aus Dagmersellen engagiert sich übrigens weiterhin für den SKF – neu als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Dachverbands.

Neue Politik-Verantwortliche

Als neue Vorstandsfrau konnte die 37-jährige Rechtsanwältin Diel Tatjana Schmid Meyer (Luzern) gewonnen werden. Sie übernimmt das Ressort Politik. SKF-Kantonalpräsidentin Daniela Merkel gratulierte ihrer neuen Kollegin und hiess sie herzlich Willkommen. Gleichzeitig bedauerte sie, dass noch keine Nachfolgerinnen für die zwei kirchlich-spirituellen Ressorts präsentiert werden könnten. Man sei jedoch mit Frauen im Gespräch. Interimsmässig übernimmt der Gesamtvorstand diese Aufgaben.

Leicht rote Zahlen

Die 106. DV ging ansonsten schlank über die Bühne. Die Jahresrechnung 2018 schliesst bei einem Aufwand von knapp 280 000 Franken mit einem Minus von rund 4500 Franken. Dies insbesondere aufgrund sinkender Mitgliederzahlen, weil Ortsvereine fusionieren oder sich gar auflösen. Das Budget 2019 rechnet ebenfalls mit einem kleinen Verlust. Der Jahresbeitrag von Fr. 1.90 pro Mitglied der Ortsvereine an den Kantonalverband und sechs Franken pro Mitglied an den Dachverband bleibt jedoch unverändert. Alle Traktanden wurden einstimmig gutgeheissen.

Der Blick von aussen

Aussergewöhnlich viele Gäste richteten an der DV das Wort an die SKF-Frauen. Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin von Ebikon, sagte, dass ehrenamtliche Vereine wie das „FrauenNetz“ Ebikon den Kitt unserer Gesellschaft bildeten. Der

SKF Kantonalverband helfe mit, den Frauen eine Stimme zu geben und sie zu vernetzen. Auch Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin der Pfarrei Ebikon, bedankte sich beim „FrauenNetz“, von welchem viel Energie und Phantasie ausgehe. Josef Wyss, Vizekantonsratspräsident, überbrachte die Grüsse der Politik. Erst in seiner Vorbereitung auf den Anlass habe er erkannt, wie „mächtig“ der SKF sei, der sich mit seinen rund 30 000 Mitgliedern im Kanton Luzern für soziale, gesellschaftliche und politische Anliegen einsetze. Iva Boutellier vom SKF Dachverband erklärte mit einem witzigen Socken-Strick-Vergleich, weshalb die Verbindung vom Ortsverein zum Kantonalverband und Dachverband so wichtig sei. Und schliesslich erinnerte Synodalrätin Brigitte Glur an den Frauensegen: „Ich gebe dir von meiner Kraft und du gibst mir von deiner Kraft, so gibt Gott uns von ihrer Kraft.“ Die anerkennenden Worte der Rednerinnen und Redner gaben den anwesenden Frauen viel Energie für ihre weitere Arbeit.

Gut aufgehoben

Für einen stimmigen Rahmen und einen top Service an der DV sorgte das „FrauenNetz Ebikon“ als gastgebender Verein. Die Organisation mit 400 Mitgliedern und über 130 Freiwilligen feierte 2018 ihr 100-Jahr-Jubiläum. Präsidentin Doris Klauser stellte ihren Verein humorvoll vor und gab einen kleinen Einblick in die zahlreichen Aktivitäten wie beispielsweise den offenen Mittagstisch, den Kinder-Kinonachmittag oder die professionell geführte Ludothek.

Bericht: Astrid Bossert Meier (boa.)

Bildlegende:



Wechsel im Kantonalvorstand. Von links: Daniela Merkel-Lötscher (Präsidentin), Sylvia Villiger-Müller (verabschiedet nach fünf Jahren Vorstandsarbeit), Diel Tatjana Schmid Meyer (neue Vorstandsfrau) und Katharina Jost Graf (verabschiedet nach 18 Jahren Vorstandsarbeit).

Foto

Astrid Bossert Meier